Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt	**Objekt-Nr.** 59	**SV-Nr.**
Obere Bahnhofstrasse 40	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Geschäftshaus Neubrücke	598W	210W
9500 Wil SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid

–

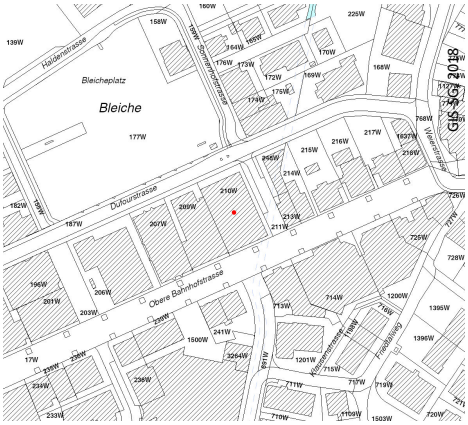
Einstufung

- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☐ ISOS Inventar
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp	Wohn- und Geschäftshaus
Bauzeit	1958
Architekt	H. Frank, dipl. Arch. ETH, Wil
Bauherr	Immobiliengesellschaft Wil AG, K. Raschle

Würdigung

Das Geschäftshaus Neubrücke mit authentisch erhaltenen Fassaden und Aluminiumfenstern ist ein bedeutender und epochentypischer Zeuge der Architektur der 1950er Jahre. Er repräsentiert die Abkehr von den Rasterfassaden der 1930er bis 50er Jahre hin zu einer flächigeren Fassadengestaltung.

Südfassade.

Ansicht von Südosten.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Dreigeschossiges, flachgedecktes Geschäftshaus in typischer Formensprache der 1950er Jahre mit bauzeitlichen Aluminiumfenstern. Das Erdgeschoss ist durch grosse Schaufenster und ein weit ausladendes Vordach optisch abgesetzt. Die strassenseitige Hauptfassade ist in den Obergeschossen vertikal durch Rippen in acht Achsen gegliedert und horizontal mit jeweils einer durchlaufenden Brüstungszone betont. Diese flächigere Fassadengestaltung ist charakteristisch für die Architektur der 50er Jahre.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1957: Baueingabe, durch Immobiliengesellschaft Wil AG, (Herrr K Raschle)

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur